

Name:

Fach:

Datum:

Die Notwendigkeit staatlicher Ordnung

Brauchen wir einen Staat?

Thomas Hobbes schreibt dazu in seinem Buch „Leviathan“:

Die letzte Ursache und der Hauptzweck des Zusammenlebens der Menschen in einem Staat und somit auch der damit verbundenen Selbstverpflichtung (die in offenem Gegensatz zu seiner natürlichen Freiheitsliebe und seinem Machttrieb steht) ist sein Selbsterhaltungstrieb und sein Wunsch nach einem gesicherten Leben. Damit ist gemeint: der Wunsch, jenem elenden Zustand des Krieges aller gegen alle zu entrinnen, der, wie ich oben schon gezeigt habe, unweigerlich eintritt, wenn der Mensch allein seinen Trieben folgt, d. h. wenn keine sichtbare Gewalt da ist, die ihn in Zucht hält, die ihn durch die Furcht vor Strafen bindet und ihn zu der Einhaltung jener Naturgesetze zwingt, von denen die Rede war. Denn jene Naturgesetze – Gerechtigkeit, Gleichheit, Bescheidenheit, Barmherzigkeit, kurz alles, was in dem Satz zusammengefasst werden könnte: Handle deinem Mitmenschen gegenüber so, wie du wünschst, dass auch an dir gehandelt werde – laufen unseren natürlichen Trieben zuwider; denn diese führen uns, ohne den Zwang einer höheren Gewalt, zu Missgunst, Stolz und Rachsucht.



Thomas Hobbes (1588-1679), englischer Philosoph und Staatstheoretiker. Er gilt als einer der Begründer der modernen Staatslehre.

Fragen zum Text:

1. Warum ist nach Hobbes' Meinung ein Staat notwendig?
2. Welche Bedeutung hat der Staat für das Zusammenleben der Menschen?

Raum für Notizen: